

Bild 8 / PAUL NEU / Zeitschriftenbild

denen wirklich die besten Künstler, die angesehensten Hersteller, die verständnisvollsten Händler sitzen, obwohl man rechtzeitig mit der Werbung begonnen und den Künstlern wieder eine kostenlose Beteiligung ermöglicht hat, ist die Zahl der Aussteller nicht gewachsen, der Umfang der Ausstellung zurückgegangen, die Qualität gesunken. Sie zeigt allerdings auch dieses Mal noch einen erfreulichen Stand, – darüber wäre also nicht viel zu klagen. Aber ich meine: Wenn die Entwurfs- und Modellmesse das wäre, was sie sein will, sie müßte bersten vor dem Andrang des Guten und Besten! Die Kenner wissen es glücklicherweise aus andern Quellen, was die deutsche Kunst zu leisten vermag, – das Kunstgewerbe zeigt es auch an andern Stellen in Leipzig, so vor allem in der über alles Rühmen erhabenen Ausstellung des Wirtschaftsbundes der deutschen Kunsthandwerker und in den Räumen der Wiener Werkstätten, die Graphik allerdings ist auch sonst in Leipzig nicht günstig vertreten, – aber die Entwurfs- und Modell-

messe hat sich, das muß nun gesagt werden, auch dieses Mal außer Stande gezeigt, den Querschnitt durch das deutsche Kunstschaffen zu bieten, den sie nun schon seit drei Messen versprochen hat. Die Organisation ist falsch, der Grundgedanke abwegig! In großen Mappen liegen die Arbeiten der Einsender, mit geschmackslosen Namenschildern bezeichnet (wie reizvoll hätte das jeder, für sich gemacht!), in der Mappe des einen Künstlers liegen zwanzig Blätter, in der andern – ein Blatt! Empfindet die Messeleitung nicht das Beschämende für einen Künstler, dem sie zehn Arbeiten „wegjuriert“, eine ausstellt? Garnicht vertreten zu sein ist keine Schande, niemand weiß ja, ob der Künstler etwas eingesandt hat. Aber ein Blatt in einer großen Mappe, das sollte sich ein Künstler nicht gefallen lassen. An den senkrechten Wänden über den Mappen hängen Plakatentwürfe, aber nicht etwa von dem, dessen Mappe darunter liegt, sodaß der weniger aufmerksame Beschauer, vollends verwirrt, unfehlbar den falschen Schluß zieht. Fügt

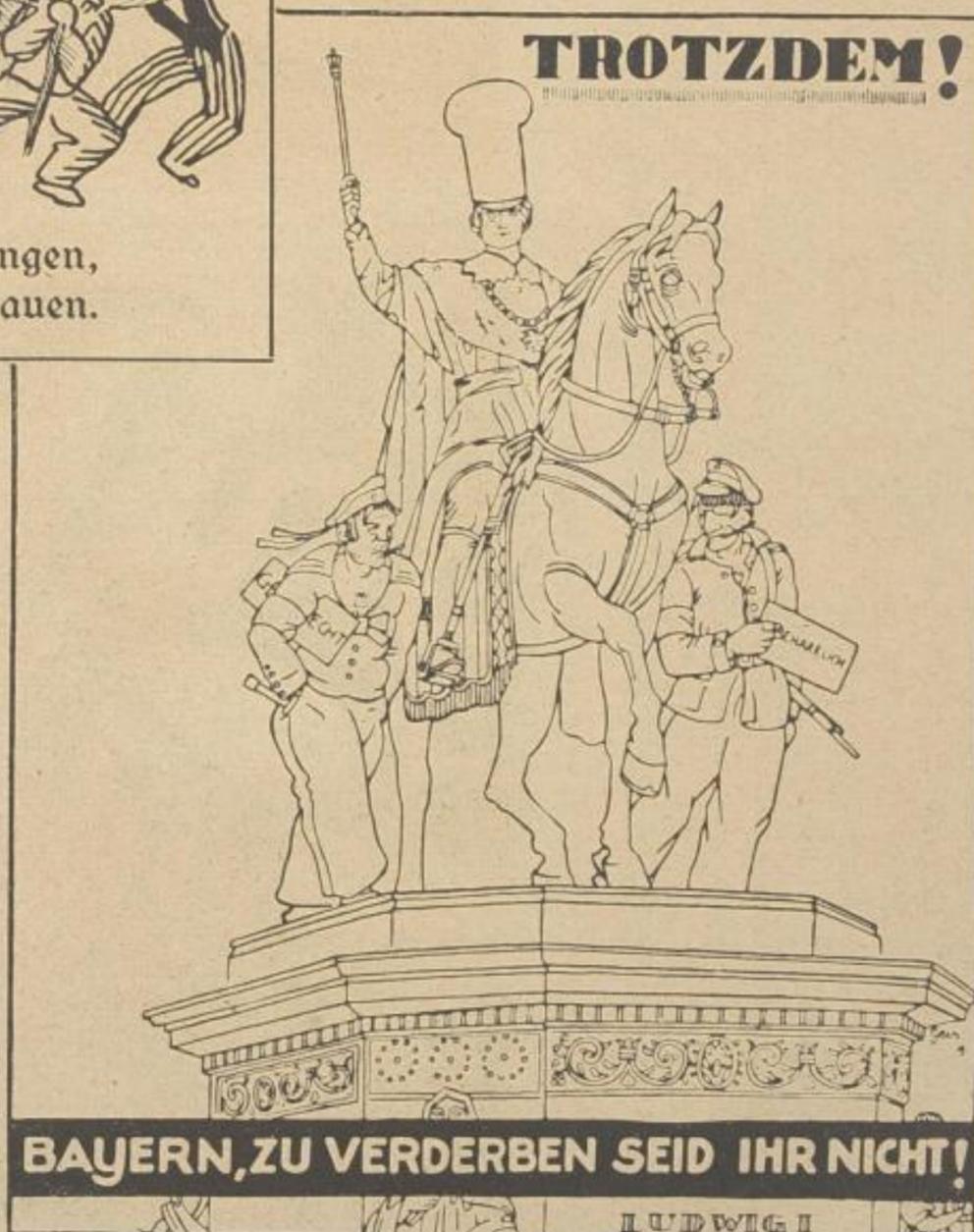


Bild 9 / JOSEF GEIS / Zeitschriftenbild